

Besinnung auf Bewährtes

Segel-Bundesliga: Vierter Spieltag auf dem Wannsee soll den Flensburger Segel-Club nach vorne bringen

Von Michael Bock

FLENSBURG Die 1. und 2. Segel-Bundesliga liegt auf Kurs Zielgerade. Mit dem 4. Spieltag vom 24. bis 26. August beim Verein Seglerhaus am Wannsee in Berlin fallen erste Vorentscheidungen. Welche der 36 Clubs kämpfen weiter um die Tabellenspitze und welche gegen den Abstieg?

„Never change a winning Team“ – gesiegt hat die Crew des Flensburger Segel-Clubs mit Jan Hauke Erichsen, Cedric Menzel, Florian Jacobtorweihen und Nele Söker zwar nicht, aber mit Platz sieben zum Bundesliga-Auftakt vor Friedrichshafen auf dem Bodensee hatte das Team des Wiederaufsteigers gleich einen hervorragenden Einstand abgeliefert. Und es hätte noch besser kommen können. Der Berliner Yacht-Club und der Chiemsee Yacht Club lagen punktgleich auf den Plätzen sechs und sieben. „Da hätten wir Plätze gut machen können. Aber da fehlte uns noch ein wenig die Erfahrung“, meinte Steuermann Erichsen seinerzeit.

Danach, in veränderter Crew-Zusammensetzung, fiel die Erfolgskurve ab. Es folgten die Ränge 15 (Starnberger See) und zwölf (Travemünde) – Gesamttrang zwölf, bei vier Absteigern aus der 18er-Liga nur drei Plätze vom ersten Abstiegsrang entfernt. Was liegt also nahe, zum vierten Spieltag wieder auf Bewährtes zurückzugreifen – das Quartett vom Bodensee startet nun auch in Berlin und wird zudem von einem Event-Coach und einer hochrangigen Delegation



Erfolgreichste FSC-Crew: v.li.: Nele Stöker, Florian Jacobtorweihen, Jan Hauke Erichsen und Cedric Menzel.
FOTO: WEHRMANN/DSBL

begleitet, vor der es sich als Crew zu präsentierten gilt. FSC-Regatta-Obmann Claus-Otto Hansen begleitet Segel-Mäzen Eberhard Wienholt an den Wannsee,

.....
„Es wäre gut, mit einem ordentlichen Ergebnis nach Hause zu kommen.“

Jan Hauke Erichsen
FSC-Steuermann

.....
um das Geschehen zu beobachten.

Nach einer Ergebnis-Analyse wurde festgestellt, ein Trainer zur Unterstützung vor Ort würde der Sache dienlich sein. Jörg Rothert, FSC-Jugendtrainer und selbst im Bundesliga-Team, macht von Sonnabend bis Sonntag am Wannsee Über-

stunden. „Ein Coach, der das Geschehen vom Wasser aus beobachtet, kann sicherlich vieles besser analysieren und wichtige Tipps geben“, erklärt Hansen den Aufwand, den auch einige andere Bundesligavereine betreiben.

Das Trainer-Steuermann-Verhältnis zwischen Erichsen und Rothert hatte schon in anderen Bereichen gut funktioniert, wie bei der Olympia-Kampagne im Nara17 von Erichsen und Lea Spitzmann. „Es ist gut, einen Coach dabei zu haben, mit dem man sich austauschen kann“, begrüßt Erichsen den Einsatz von Rothert. Das Team jedenfalls ist gerüstet. Nele Söker (Taktik) geht nach ihrem fünften Platz bei der Europe-WM vor Kühlungsborn mit viel Selbstvertrauen in ihr zweites Bundes-

liga-Event, Florian Jacobtorweihen (Trimm) hat kürzlich als Betreuer bei der Junioren-Segel-Bundesliga – der FSC belegte Rang vier unter 19 Vereinen – die Revierverhältnisse auf dem Wannsee ausgiebig studiert. „Wir gehen gut vorbereitet in den Spieltag“, sagt Erichsen, wohlwissend, dass es wichtig sei, „mit einem ordentlichen Ergebnis nach Hause zu kommen.“ Ihm schwebt ein Platz unter den ersten Acht vor.

Das wäre für die Seglervereinigung Gelting Mole (SVGGM) ein hervorragendes Ergebnis. Das Team um Steuermann Sören Haderer liegt in der 2. Liga auf Rang 14, schlechter als erwartet. Das Team wollte in dieser Saison nichts mit Abstiegskampf zu tun haben, steckt aber mit-tendrin.